

VERSUCHTEN DIE ENGLÄNDER IM KAMPF GEGEN OWAIN GLYNDŴR DIE WALISISCHE SPRACHE ZU VERNICHTEN?

Die Eroberung der walisischen Fürstentümer durch die Anglonormannen begann nur wenige Jahre nach der epochemachenden Schlacht von Hastings, wohl schon zu Beginn des folgenden Jahrzehnts.¹ Die neu eroberten Gebiete lagen außerhalb des Machtbereichs des englischen Königs. Deshalb etablierten sich dort Marken, die weitgehend unabhängig von der Oberherrschaft der englischen Monarchen bis zum *Act of Union* 1536 bestanden.

Die Eroberung von Wales wurde Ende des 13. Jahrhunderts mit der Unterwerfung der letzten unabhängigen Fürsten von Wales durch Eduard I. abgeschlossen. Die von ihm eroberten Gebiete wurden als Fürstentum Wales 1301 dem Thronerben unterstellt.

Die englische Herrschaft wurde durch den Bau von Burgen und die Gründung von Städten abgesichert: Überall in Wales lebten Engländer in Nachbarschaft mit Walisern. Gleichzeitig war Wales Grenzraum einer Gemeinschaft, die alle Inselkelten umfaßte und die sich in Abstammungsglaube, Geschichte, sozialer Organisation und natürlich in der Sprache deutlich von den Eroberern unterschied.²

Der Glyndŵr-Aufstand, der im Spätsommer 1400 begann, war die letzte große bewaffnete Erhebung, mit der sich die Waliser gegen Überfremdung wehrten.

1. Der Anführer des Aufstandes

Owain Glyndŵr war wahrscheinlich 1359 geboren worden und starb vermutlich 1416.³ Väterlicherseits entstammte er dem Geschlecht des letzten Königs eines vereinigten Powys. Mithin konnte er Ansprüche auf dieses Gebiet geltend machen.⁴ Das Erbe seiner Mutter vermittelte ihm anscheinend Ansprüche auf das

1 Vgl. Davies: *Conquest*, S. 27 f.

2 Vgl. Griffiths: *Medieval Severnside*, S. 71.

3 Vgl. Williams: *Owain Glyndŵr*, S. 14. – Griffiths: *Lex. des MA.*, Sp. 1600: gest. um 1416. – Pierce: *DWB*, S. 691: 1354–1416. – Tout: *DNB* 21, S. 427: 1359? – 1416?.

4 Siehe Pierce: *DWB*, S. 691.